

# Ableton Live Zone



Im Datenteil der KEYS-CD finden Sie einen vertonten Video-Clip und ein begleitendes Live-Set zur Ableton Live Zone.

- ▶ Video-Clips importieren
- ▶ Bild und Ton synchronisieren
- ▶ Audio und Video exportieren

**H**erzlich Willkommen zur Ableton Live Zone! In dieser Folge dreht sich alles um die Videofunktionen von Live, mit deren Hilfe sich Filme vertonen, Visuals zu einem DJ-Set synchronisieren oder Video-Podcasts produzieren lassen. Im Zeitalter von Youtube und Co. gehört die Fertigkeit, eigene Video-Clips zusammenzustellen und ansprechend mit Musik zu untermalen mehr oder weniger zum Grundlagenwissen. Da viele Videoschnittprogramme im Stile von Movie Maker und iMovie allerdings nur über äußerst rudimentäre Audio-Funktionen verfügen, ist es ratsam, die Vertonung und Audio-Bearbeitung in einem Sequencer zu realisieren. Aufgrund der Warping-Algorithmen und Flexibilität ist Live für solche Aufgaben geradezu prädestiniert.



Lives flexible Warping- und Timestretching-Funktionen eignen sich bestens für die Vertonung von Videomaterial

## Video-Clips

Seit Version 6 kann Live Filme in Apples Quicktime-Format (.mov) importieren. Dabei unterscheidet sich die Handhabung nicht sonderlich gegenüber Audio-Dateien. Auch Video-Clips werden zum Import mit der Maus über den Datei-Browser in den Drop-Bereich eines Live-Sets gezogen. Live erzeugt dabei automatisch eine Spur. Es gilt lediglich zu beachten, dass der Import von Videomaterial innerhalb der Arrangement-Ansicht vorgenommen werden muss. In der Session-Ansicht werden Video-Clips wie reine Audio-Clips behandelt.

Sobald ein Video-Clip in Lives Arrangement-Ansicht geladen wurde, besteht die Möglichkeit das Video-Fenster zu aktivieren. Dies kann wahlweise über das Clip-Menü des Video-Clips, das sich durch einen rechten Mausklick auf die Titelzeile des Clips öffnet, oder das Ansicht-Menü erfolgen. Wählen Sie jeweils den Befehl „Video-Fenster zeigen“. Das Video-Fenster wird als separates Fenster dargestellt, das über der Arrangement-Ansicht schwebt und beliebig positioniert werden kann. Auch die Größe des Video-Fensters ist variabel und kann über ein Ziehen an der rechten unteren Ecke verändert werden. Hierbei

ist in der Titelzeile des Fensters die Darstellungsgröße (Auflösung) ablesbar. Optional kann das Videomaterial auch durch einen Doppelklick auf das Video-Fenster im Vollbild-Modus angezeigt werden, was sich anbietet, wenn mit mehreren Bildschirmen gearbeitet wird. So kann das Video-Fenster auf einen anderen Monitor ausgelagert werden. Ein erneuter Doppelklick bei gehaltener Alt-Taste bewirkt die Rückkehr zur Originalauflösung.

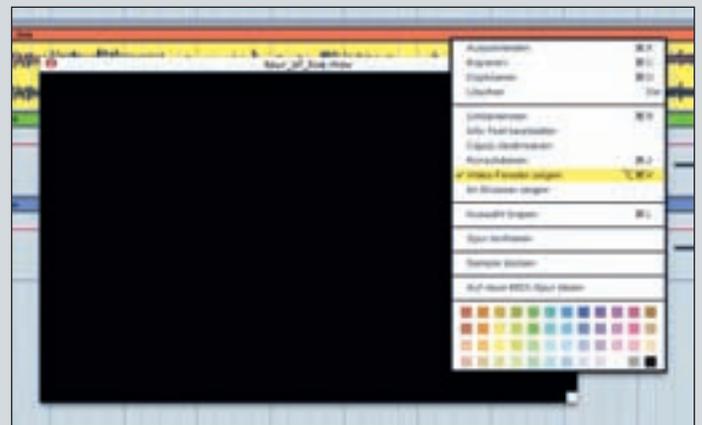
Durch das Ausklappen der Video-Spur über den entsprechenden Schalter in der Titelzeile der Spur, wird die Tonspur des Videomaterials dargestellt. Optisch unterscheiden sich Video-Clips durch eine Riffelung am oberen und unteren Rand der Clip-Titelzeile, die an analoges Filmmaterial erinnert. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal können enthaltene Quicktime-Marker sein. Live übernimmt diese aus der Videosoftware, so dass sie zur Orientierung für die Vertonung dienen und entscheidende Stellen im Videomaterial anzeigen können. Eine Bearbeitung der Quicktime-Marker ist in Live allerdings nicht möglich.

## Bearbeitung & Synchronisation

Video-Clips können frei im Arrangement positioniert und verschoben werden und sind in der Länge variabel, indem sie an der linken und rechten Seite mit Hilfe des Klammersymbols zurecht gezogen werden können. Darüber hinaus lässt sich Videomaterial in Live auch schneiden. Hierzu setzen Sie per Mausklick einen Einfüge-Marker und wählen im Bearbeiten-Menü

den Befehl „Teilen“. Auch das Kopieren, Duplizieren und Einsetzen von Videomaterial ist möglich. Verzichtet werden muss lediglich auf die Bearbeitungsfunktionen: Konsolidieren, Umkehren und Stutzen. In diesen Fällen erscheint eine Warnmeldung, die Sie darauf hinweist, dass die Funktion eine Umwandlung des Video-Inhaltes in einen Audio-Clip vornehmen würde.

Ein wichtiges Feature für die



Der Befehl „Video-Fenster zeigen“ aktiviert das separate und in der Größe frei justierbare Video-Fenster



Bei aktiviertem Warp-Schalter wird ein Video-Clip zum Tempo-Master definiert, so dass die Audio-Clips diesem als Tempo-Slaves folgen. Die Warp-Marker des Video-Clips dienen dabei als Synchronisationspunkte zwischen Musik und Video-Bild.

Filmvertonung in Live stellt die Tempo-Master-Funktion innerhalb der Clip-Ansicht dar. Mit dieser Option ist es möglich, das Video-Material zum Tempo-Master des Live-Sets zu erklären, so dass die Audio-Clips als Slaves fungieren und sich automatisch zum Tempo des Videos synchronisieren. Für die Vertonung ist dieses Tool wie geschaffen!

#### Tempo-Vorgabe durch einen Video-Clip

Um einen Video-Clip zum Tempo-Master zu erklären, ist folgendes zu beachten: Zunächst muss der Warp-Schalter des Clips aktiviert werden. Ist dies erfolgt, wird der Clip automatisch synchron zum aktuellen Songtempo des Live-Sets gewarpt, da ein Clip bei aktiviertem Warp-Schalter immer als Tempo-Slave mitläuft. Der Clip-Status wird hierbei durch den unter dem Warp-Taster befindlichen Schalter ersichtlich, indem dort „Slave“ zu lesen steht. Durch einen Klick auf

den Master/Slave-Taster wird der Clip als Tempo-Master aktiviert und läuft in seinem ursprünglichen Tempo. Sobald ein Clip die Funktion des Tempo-Masters übernimmt, ist das Songtempo als Tempo-Vorgabe außer Kraft gesetzt, was auch optisch durch eine hellere Farbgebung angezeigt wird. Sämtliche Clips mit dem Standard-Status Tempo-Slave werden nun synchron zum Tempo-Master gewarpt. Grundsätzlich können mehrere Video-Clips als Tempo-Master fungieren, so dass dieses Feature auch dann zur Verfügung steht, wenn mit mehreren Clips oder Ausschnitten gearbeitet wird. Die Anzahl an Tempo-Mastern ist nicht begrenzt, jedoch kann nur ein Tempo-Master aktiv sein. In diesem Fall ist zu beachten, dass immer nur der unterste gerade laufende Clip in der Arrangement-Ansicht der aktive Tempo-Master ist.

Zur Anpassung von Bild und Ton kommen Lives Warp-Marker zum Einsatz, die innerhalb eines Video-Clips Synchronisationspunkte für die Musik definieren. Da ein Warp-Marker ein einzelnes Bild (Video-Frame) markiert, kann diesem auf einfache Art und Weise eine musikalische Position im Arrangement zugewiesen werden. Falls das Videomaterial bereits über Quicktime-Marker verfügt, können diese als Ausgangsbasis für das Setzen von Warp-Markern dienen.

Das Setzen der Warp-Marker erfolgt im rechten Bereich der Clip-Ansicht, die durch einen Doppelklick auf die Titelseite des Video-Clips sichtbar wird. Zoomen Sie anschließend mit gedrückter Maustaste und vertikalem Ziehen in die Wellenform hinein und setzen Sie per Doppelklick auf die vorhandenen Raster-Marker gelb hinterlegte Warp-Marker. Wenn keine Quicktime-Marker zur Orientierung vorhanden sind, können Sie die exakte Bildposition bestimmen, indem Sie einen gesetzten Warp-Marker nach links oder rechts

verschieben. Parallel zur verschobenen Position des Warp-Markers aktualisiert sich das Bild im Video-Fenster, so dass Sie sehen, an welcher Stelle des Videomaterials Sie sich befinden. Über Lücken zwischen Video-, Audio- oder MIDI-Clips im Arrangement müssen Sie sich keine Gedanken machen. Das Quicktime-Format füllt diese durch ein schwarzes Bild oder Stille.

#### Das Rendering

Nach der Vertonung steht das Exportieren an. Live erzeugt beim Rendern zusätzlich zur Video- auch eine separate Audio-Datei. Dabei wird die Audio-Datei zuerst gerendert, da diese im Anschluss zur Erzeugung der Video-Datei genutzt wird. Sämtliche Einstellungen für das Exportieren nehmen Sie im Exportieren-Dialogfenster vor, das sich öffnet, sobald Sie im Datei-Menü den Befehl „Audio/Video exportieren“ ausgewählt haben.

Im Vorfeld sollte der zu exportierende Zeitabschnitt definiert werden. Hier bietet sich an, den Zeitabschnitt mit Hilfe des Arrangement-Loops zu selektieren. Anschließend wird über das Exportieren-Dialogfenster festgelegt, welches Audiosignal exportiert werden soll. Wählen Sie hier die Master-Spur aus, damit die gesamte Vertonung des Videomaterials exportiert wird. Bei den Video-Optionen aktivieren Sie das Erzeugen einer Video-Datei und wählen einen Video-Encoder im Aufklapp-Menü aus. In Abhängigkeit von ihrer Encoder-Auswahl können Sie über den Taster „Encoder-Einstellungen“ verschiedene Parameter-Settings vornehmen. Falls Sie das Quicktime-Format beibehalten möchten, stehen Ihnen einige Filter und Spezialeffekte wie die Simulation von Filmbeschädigungen zur Verfügung, wie eine kurze Video-Sequenz im Datenteil der KEYS-CD demonstriert. Den Quicktime-Player erhalten Sie als kostenlosen

Download über [www.apple.com/de/quicktime/download](http://www.apple.com/de/quicktime/download). Wenn Sie keine Encoder-Einstellungen für Darstellungsgröße oder Seitenverhältnis vorgenommen haben, werden diese Einstellungen von Lives Video-Fenster übernommen. Nach einem Klick auf den OK-Button des Dialogfensters wird der Audioteil und im Anschluss das Video gerendert, was in Abhängigkeit vom Encoder in mehreren Durchgängen erfolgen kann. Über den aktuellen Status informiert Sie hierbei eine Fortschrittsanzeige. Viel Spaß bei der Vertonung! 



Nach dem Selektieren des gewünschten Zeitabschnitts, erfolgen sämtliche Einstellungen für das Rendern von Audio und Video im Exportieren-Dialogfenster